



Landgericht Mönchengladbach, 41016 Mönchengladbach

15.02.2013

An die
Bezieher der Presseübersicht
des Landgerichts Mönchengladbach

Bearbeiter
Herr Schabestiel
Durchwahl
02161 276-257

Pressemitteilung 04/2013

Weltweite Übertragung von Gerichtsverhandlungen und Zeugenvernehmungen aus dem Landgericht Mönchengladbach

Der Justizminister des Landes Nordrhein-Westfalen **Thomas Kutschaty**
und die Präsidentin des Oberlandesgerichts Düsseldorf **Anne-José
Paulsen** werden gemeinsam mit dem Präsidenten des Landgerichts **Dr.
Bernd Scheiff**

**am Freitag, dem 22. Februar 2013, um 14:00 Uhr,
im Gebäude des Landgerichts Hohenzollernstraße 157,
Sitzungssaal A 128,**

die neu installierte internationale Videokonferenzanlage ECVC1 der
Öffentlichkeit vorstellen. Die Funktionen dieser Anlage werden im
Rahmen einer Schaltung in das Landgericht Roermond (Niederlande)
präsentiert werden.

An der Präsentation nehmen ferner Bürgermeister Klaus Schäfer,
Leitender Oberstaatsanwalt Norbert Jansen und Polizeipräsident Hans-
Hermann Tirre teil.

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Hohenzollernstraße 157
41061 Mönchengladbach
Telefon 02161 276-0
Telefax 02161 276-200
Verwaltung@lg-
moenchengladbach.nrw.de
www.lg-
moenchengladbach.nrw.de
Öffentliche Verkehrsmittel:
mit Linien 001, 002 bis
Haltestelle Landgericht



Zu dieser Veranstaltung sind Vertreter der Medien herzlich eingeladen.

Seite 2 von 2

Diese deutschlandweit einzigartige Anlage ermöglicht nicht nur die weltweite Übertragung von Gerichtsverhandlungen, sie stellt auch eine erhebliche Erleichterung im Rahmen von Beweisaufnahmen mit Auslandsbezug dar. Zukünftig können nicht nur in hiesigen Verfahren Zeugen, die sich außerhalb des Gebiets der Bundesrepublik Deutschland aufhalten, aus dem Ausland zugeschaltet werden. Umgekehrt ist es Gerichten anderer Länder gleichermaßen möglich, einen hier vor Ort befindlichen Zeugen audiovisuell zu vernehmen.

Die bei dem Landgericht installierte Anlage ist den üblichen Internet-, Bildtelefonie- und Videokonferenzanlagen weit voraus. Aufgrund ihres hohen technischen Standards ist die Anlage in der Lage, Bilder nahezu ohne Zeitverzögerung zu übertragen. Auf die Positionen der wesentlichen Verfahrensbeteiligten – die Richterbank, den Platz des Anklagevertreters und denjenigen der Verteidigung bzw. des Zeugen – sind jeweils gesonderte Kameras gerichtet, deren Bilder parallel übertragen werden. Zugleich stehen im Sitzungssaal gesplittete Bildschirme zur Verfügung, die es ermöglichen, die Verfahrensbeteiligten zeitgleich nebeneinander zu sehen.

Mit Hilfe dieser Anlage wird das Landgericht Mönchengladbach den Anforderungen an eine moderne Justiz in jeder Hinsicht gerecht. Die Videokonferenzanlage wird zudem für eine erhebliche Reduzierung aufwendiger Rechtshilfeersuchen sorgen. Der Präsident des Landgerichts wird die Anlage auch anderen Justizbehörden und Einrichtungen zur Verfügung stellen.

Phil Schabestiel